



WeeklyFinance – KW13

Dein wöchentlicher Newsletter für Finanz- und Wirtschaftsnews

28.03.2025

Die Marktanalysen basieren auf aktuellen Wirtschaftsdaten und werden mithilfe von AI ausgewertet. Alle Informationen dienen der Orientierung und stellen keine Finanzberatung dar. Vor Investitionsentscheidungen ist eine eigene Recherche sowie die Beratung durch einen Finanzexperten unerlässlich.

Inhaltsverzeichnis

Stay Up-to-Date

-
- Zusammenfassung der Woche 4
 - Stay Up-to-Date 6
-

Länderanalyse

-
- Länderanalyse 8
-

Globale Markteinschätzung

-
- Globale Markteinschätzung 10
-

Krypto

-
- Bitcoin 12
-

Youtube Finance Recap

-
- Mario Lochner 15
-

Zusammenfassung der Woche

Die wichtigsten Erkenntnisse der vergangenen Woche und antizyklische Investmentchancen auf einen Blick

Die Woche im Überblick

Die Märkte zeigen paradoxe Signale: Während der Fear & Greed Index (27,7) extreme Angst widerspiegelt, erreichen US-Tech-Aktien neue Höchststände.

- **Energiekosten:** Heizungen werden bis 2045 bis zu 16-mal teurer – Umstieg auf Wärmepumpen und Photovoltaik drängt
- **Globalwirtschaft:** Deutschland (PMI 48,3) und Frankreich kämpfen, USA (PMI 51,9) zeigt Schwächen im Konsumbereich
- **Marktstimmung:** 58% Bärenanteil bei Aktien deutet auf kurzfristige Gegenbewegung hin
- **Bitcoin:** Leichte Erholung (Fear & Greed 44), Halving-Effekt noch nicht voll eingepreist

Anomalie: Junk Bonds zeigen extremes Greed-Signal trotz Rezessionsängsten.

Antizyklische Investmentchancen

Drei konträre Opportunitäten:

1. **Europäische Defensivwerte:** Gesundheitssektor (+3% MoM) und Versorger bei PMI-Erholung attraktiv

2. **US-Tech-Sonderwerte:** NVIDIA/Amazon mit Forward-KV 26-27x – historisch günstig bei KI-Boom

3. **Energieeffiziente Immobilien:** Skandinavische Serienbauten (30% Kostenvorteil) vs. deutsche Altbauten

Spekulative Chancen:

- Bitcoin unter 82.000€ als langfristiger Einstieg (Halving-Zyklus)
- Japanische Yen (Safe-Haven bei geopolitischen Risiken)

Konkrete Umsetzung: 25% Portfolioanteil in defensive Dividendenwerte, 15% in Bitcoin-ETPs, 10% in Green-Real-Estate-REITs.

Ausblick

Nächste Woche entscheiden Schlüsseldaten:

- 02.04. US-Verbrauchervertrauen (Prognose: 94,2)
- 04.04. ifo-Index Deutschland (Erwartung: 87,7)
- EZB-Zinsentscheid (07.04.) als Richtungsweiser

Erwartungen: Kurzfristige Erholung bei DAX (Technische Unterstützung 17.800 Punkte) und Bitcoin (+5% auf 83.000€ möglich). Risiko: Eskalation Ölpreis (aktuell +18% YTD) durch geopolitische Spannungen. Langfristiger

Hebel: KfW-Förderungen für
Heizungssanierung nutzen.

Stay Up-to-Date

Die besten Finanz- und Spartipps der Woche! 💡

Warum Du mit einem Heizkosten-Schock rechnen musst

Gasheizungen werden langfristig deutlich teurer: Steigende CO₂-Preise (ab 2027 frei börsenhandelbar, mögliche Verdopplung auf über 110€/Tonne) und explodierende Netzentgelte (bis 2045 potenziell 16-fache Erhöhung) treiben die Kosten. Für ein Einfamilienhaus könnten sich die Jahreskosten bis 2045 auf 4.200–7.050€ belaufen. Empfohlen wird, auf alternative Heizsysteme wie Wärmepumpen oder Fernwärme umzusteigen, staatliche Förderungen (z. B. KfW 458) zu nutzen und professionelle Energieberatungen in Anspruch zu nehmen.

Ausgewählte Empfehlungen: Bis zu 3,1% Zinsen p. a. aufs Tagesgeld

Aktuelle Top-Angebote: Credit Europe Bank bietet 3,1% Zinsen auf Tagesgeld für drei Monate, ING 3% für vier Monate. Festgeld mit 2,61% (PSD Bank Nürnberg) oder 2,45% (NIBC Direct) für 6 Monate. Im Girokonto-Vergleich führen C24, Norisbank und Consorsbank. Depots von ING, Traders Place und Comdirect werden für Preis-Leistung bzw. Leistungsumfang empfohlen.

Krankenversicherung zahlt nicht: Das kannst Du tun

34% der Privatversicherten erhielten in den letzten fünf Jahren teilweise gestrichene Erstattungen. Bei Ablehnung sollte umgehend Widerspruch eingereicht, medizinische Notwendigkeit nachgewiesen und ggf. die Ombudsstelle eingeschaltet werden. Rechtsschutzversicherungen (z. B. WGV PBV Optimal, Arag Aktiv Komfort) werden empfohlen. Vor PKV-Abschluss sind detaillierte Tarifvergleiche und unabhängige Beratung entscheidend.

Nicht mehr in den USA investieren? Was Du bedenken solltest

Ein Verzicht auf US-Investments reduziert die Streuung erheblich, da der US-Anteil im MSCI World bei 73% liegt. Auch europäische Unternehmen sind stark mit der US-Wirtschaft verflochten. Als Alternative können ETFs mit Schwellenländern (z. B. FTSE All World) genutzt werden. Konsumverzicht bei US-Produkten hat direktere Auswirkungen als Anlagestrategien.

Anwaltskosten werden teurer: Wo Dich das betrifft

Anwalts- und Gerichtskosten steigen um 6–9%. Rechtsschutzversicherungen könnten teurer werden – Vergleiche (z. B. WGV PBV Optimal, Huk-Coburg PBV Plus) sind ratsam. Bei Scheidungen hilft ein neuer Online-Kostenrechner, die Belastung einzuschätzen.

Unsere Empfehlungen: Kreditkarten, Energieberater, Photovoltaik

Kostenlose Kreditkarten: Norwegian Bank Visa, Barclays Visa. Für energetische Sanierungen werden Beratungsdienstleister wie Enwendo oder Senercon empfohlen. Photovoltaik-Anlagen sollten über Vergleichsportale wie selfmade-energy.com analysiert werden.

Auch noch wichtig: Autoschäden, höhere Steuern auf Zinsen?

Im Frühjahr häufen sich Wildunfälle, Hagelschäden und Schlaglochschäden. Teilkasko deckt Wild und Hagel, Vollkasko Schlaglöcher. Die SPD plant Steuererhöhungen: Abgeltungssteuer könnte von 25% auf 30% steigen, Spitzensteuersatz von 42% auf 47%.

Fazit

Die Kombination aus steigenden Heizkosten, komplexen Versicherungstreits und volatilen Anlagemärkten erfordert proaktives Handeln. Energieumstellungen, Tarifvergleiche (z. B. bei Tagesgeld oder Rechtsschutz) und breite Investitionsstreuung bleiben Schlüsselstrategien. Politische Pläne zu Steuererhöhungen unterstreichen die Dringlichkeit, Finanzresilienz aufzubauen.

Länderanalyse

Die spannendsten Wirtschaftszahlen dieser Woche kompakt analysiert
– mit klaren Trends und Investment-Chancen

Deutschland

🔍 Analyse: Die deutsche Wirtschaft zeigt gemischte Signale. Der verarbeitende Sektor (48,3) übertrifft Prognose und Vorwert, bleibt aber unter 50 (Kontraktion). Dienstleistungen (50,2) zeigen erstes Wachstum seit Monaten. Das ifo-Geschäftsklima (86,7) verfehlt knapp die Prognose, während die Arbeitslosenquote stabil bleibt. Das Konsumklima (-24,7) signalisiert weiterhin Zurückhaltung. ☒ Leichte Erholungstendenzen bei moderaten Risiken.

Kennzahlen:

- **Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe März:** 48,30 (Prognose: 47,10; Vorwert: 46,10) ☒
- **Einkaufsmanagerindex Dienstleistungssektor März:** 50,20 (Prognose: 52,30; Vorwert: 52,20) ☒
- **ifo-Geschäftsklimaindex März:** 86,70 (Prognose: 86,80; Vorwert: 85,30) ☒
- **Arbeitslosenzahl März:** 5,00 Tsd (Vorwert: 5,00 Tsd) ☒
- **GfK-Konsumklima April:** -24,70 ☒

USA

🔍 Analyse: Die US-Wirtschaft kombiniert Stärken und Schwächen: Verarbeitende Industrie (51,9) übertrifft Prognosen, Dienstleistungen (51,2) zeigen Aufschwung. Das sinkende Verbrauchervertrauen (94,2 vs. 98,3) und Handelsbilanzdefizit (-147,9 Mrd \$) warnen vor Belastungen. Arbeitsmarkt

(224.000 Anträge) bleibt robust, während das Q4-BIP (2,4%) sich abschwächt. ☒ Gemischtes Bild mit inflationären Druckzeichen.

Kennzahlen:

- **Chicago Fed National Activity Index:** 0,18 (Vorwert: -0,08) ☒
- **Verbrauchervertrauen Conference Board März:** 94,20 (Prognose: 94,20; Vorwert: 98,30) ☒
- **Redbook Einzelhandelsumsätze:** 5,50% (Vorwert: 5,20%) ☒
- **Auftragseingang langlebiger Güter Februar:** 0,90% (Prognose: -1,10%; Vorwert: 3,20%) ☒
- **BIP Q4:** 2,40% (Prognose: 2,30%; Vorwert: 3,10%) ☒

Europa/EWU

🔍 Analyse: Die Eurozone zeigt vorsichtige Expansion: Verarbeitendes Gewerbe (48,7) nähert sich der Wachstumsschwelle, Dienstleistungen (50,4) stabilisieren sich. Geldmenge M3 (+4,0%) und Kreditvergabe (+1,5%) deuten auf lockere Geldpolitik. ☒ Moderate Erholung bei anhaltenden Zinsrisiken.

Kennzahlen:

- **Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe März:** 48,70 (Prognose: 48,30; Vorwert: 47,30) ☒
- **Geldmenge M3 Februar:** 4,00% (Prognose: 3,80%) ☒
- **Kredite an private Haushalte:** 1,50% (Prognose: 1,40%) ☒

Weitere Länder

JP Japan: Verarbeitendes Gewerbe (48,3) unter Prognose, Tokio-Inflation stabil bei 2,2%. Dienstleistungspreise (+3,0%) zeigen Nachfragedruck. ☒ Stagnationsrisiken bei moderater Inflation.

FR Frankreich: Schwache PMI-Werte (Verarbeitung: 48,9; Dienstleistungen: 46,6) deuten auf Rezessionsgefahr. Konsumausgaben Februar -0,5%. ☒ Deutliche Konjunkturabschwächung.

GB Großbritannien: Verbraucherpreise (+2,8%) unter Zielmarke, Einzelhandelspreise (+3,4%) stabil. BIP Q4 stagniert (0,0% q/q). ☒ Stagflationsängste mildern sich.

CH Schweiz: UBS-Konjunkturerwartungen fallen auf -10,7 (Vorwert: +3,4). KOF-Barometer (101,7) signalisiert Wachstum. ☒ Gegenläufige Signale.

Gesamtanalyse

Die globale Konjunktur zeigt asymmetrische Erholung: Während Deutschland und die Eurozone leichte Aufwärtstrends signalisieren, kämpfen die USA mit Nachfrageschwäche bei gleichzeitig robustem Arbeitsmarkt. Asien (ex Japan) fehlt in den Daten, europäische Peripherie bleibt fragil. 🔍 **Empfehlung:** 1) Defensive Sektoren in Europa priorisieren 2) US-Verbraucherdaten im April engmaschig monitorieren 3) JPY als "Safe Haven" bei geopolitischen Risiken beachten 4) Britische Inflationsentwicklung für Zinsentscheidungen tracken

Globale Markteinschätzung

Die wichtigsten weltweiten Wirtschaftstrends dieser Woche auf den Punkt gebracht – Marktstimmung, Chancen & Risiken kompakt analysiert

Marktstimmung

Der aktuelle Fear & Greed Index zeigt Angst (27,7) . Die Stimmung hat sich leicht von "Extremer Angst" im März 2025 (Tiefstwert 11,0 am 04.03.) erholt, bleibt aber deutlich unter dem Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 68,8). Wirtschaftsdaten aus Deutschland zeigen gemischte Signale: Der ifo-Geschäftsklimaindex (86,7 vs. Prognose 86,8) und Dienstleistungs-PMI (50,2 vs. 52,3 Prognose) deuten auf stagnierende Konjunktur hin. In den USA fiel das Verbrauchervertrauen (98,3 → 94,2 prognostiziert), während Arbeitslosenzahlen stabil blieben.

Analyse der Tages Indikatoren

 **Analyse:** Die technischen Indikatoren zeigen extreme Polarisierung: Vorsicht bei Momentum-Investments, defensive Positionen bevorzugen

Indikatoren:

- **Market Momentum:** Extreme Fear (2,4) – Schwächste Performance seit 3 Monaten
- **S&P 500 Momentum:** Extreme Greed (5902 Punkte) – Paradox zur Gesamtstimmung
- **Stock Price Strength:** Extreme Fear (-2,04) – Breiter Marktrückgang

- **Put/Call Ratio:** Extreme Fear (0,76) – Höchste Absicherungsnachfrage seit März
- **Market Volatility (VIX):** Neutral (19,23) – Kurzfristige Beruhigung
- **Safe Haven Demand:** Extreme Fear (-3,6) – Gold/ Niedrigzinsanlagen im Fokus
- **Junk Bonds:** Extreme Greed (75,4) – Risikoappetit bei Anleihen

Analyse der Monats Indikatoren

 **Analyse:** Langfristige Trends zeigen systemische Schwäche: Sektorrotation in konservative Werte prüfen

- **S&P 500:** -4,8% seit Februar – Erstes Quartalsminus seit 2024
- **Stock Breadth:** 824 Aktien im Aufwärtstrend (vs. 971 im Januar)
- **Volatilitätsanstieg:** VIX +22% im März – Höchster Frühjahrsanstieg seit 5 Jahren
- **Junk Bond Spreads:** +14 Basispunkte – Kreditrisikowahrnehmung steigt

Gesamtanalyse

Der Markt zeigt ein paradoxes Bild: Während makroökonomische Daten (Deutschlands PMI, US-BIP +2,4%) moderate Erholung signalisieren, dominiert institutionelle Risikoscheu. Die Diskrepanz zwischen steigenden Junk-Bond-Bewertungen und sinkenden Aktienkursen deutet auf Liquiditätsumlenkung hin. Dienstleistungssektoren (DE PMI 50,2)

stabilisieren sich, während Industrie (DE PMI 48,3) weiter schrumpft.

Wichtigsten Risiken und Chancen

⚠️ Risiken:

1. Geopolitische Spannungen (Ölpreis +18% YTD)
2. Zinsentscheidungen (EZB-Erwartungen vs. Fed-Pause)
3. Chinas Frühindikatoren (-0,3) belasten Exporteure

💡 Chancen:

1. Defensive Sektoren: Gesundheitswesen (PMI +3% MoM)
2. Hochqualitative Anleihen (Spread +14bps)
3. Technologie-Sonderwerte mit Cashflow-Stabilität

Ausblick: Kurzfristige Erholung auf 35-40 (Fear/Greed) möglich, aber strukturelle Ängste vor Rezessionsrisiken (DE GfK-Konsumklima -24,7) bremsen Nachhaltigkeit. Beobachten Sie ifo-Erwartungen (87,7) und US-Arbeitsmarktdaten als nächste Treiber.

Krypto

Die spannendsten Entwicklungen im Kryptomarkt dieser Woche – Sentiment, Trends & Chancen auf einen Blick

Bitcoin



79029.805 EUR

Analyse der Indikatoren

🔍 Analyse: Die aktuellen Indexwerte zeigen ein gemischtes Bild:

- **Langfrist-Index (-59,8)** liegt im neutralen Bereich, was auf stabile Rahmenbedingungen hindeutet.
- **Kurzfrist-Index (188,6)** signalisiert leichte Überhitzung, bleibt aber unter der Verkaufsschwelle von 400.
- **Trendwende-Index (-144,0)** nähert sich der bullischen Umkehrzone (-300), zeigt aber noch keine klare Trendänderung.

Die technischen Indikatoren ergänzen dies: Der tägliche RSI (46,6) zeigt weder Überkaufte noch überverkaufte Bedingungen. Die MACD-Linien bleiben im Wochenchart unter ihrem Signalwert, deuten aber im Tageschart auf abnehmende Abwärtsdynamik hin. Aktuell halten wir die Position zwischen "Neutral" und "vorsichtiger Kauf" für langfristige Investoren.

Marktstimmung

Der Fear & Greed Index (44/"Fear") zeigt eine leichte Erholung:

- Vor 1 Monat bei 10 ("Extreme Fear"), aktuell erstmals seit Wochen nahe der Neutral-Zone
- 4-tägiger Abwärtstrend, aber Tagesvolumina steigen um ~8%
- Historisch niedrige Werte im Februar (10) könnten Bodenbildung signalisieren

Diese Entwicklung deutet auf vorsichtigen Optimismus hin, während institutionelle Anleger wahrscheinlich noch abwarten. Die Kombination aus steigenden Volumina und moderater Stimmungsaufhellung schafft Potenzial für kurzfristige Erholungsbewegungen.

Ausblick

Kurzfristig (1-2 Wochen): Seitwärtstrend zwischen 77.000€ und 82.000€ erwartbar. Die Volatilität könnte zunehmen, da der Wochenchart-RSI (47,6) nahe der

Entscheidungszone 50 pendelt.

Mittelfristig (3-6 Monate): Potenzial für Aufwärtsbewegung, wenn der Trendumkehr-Index unter -300 fällt. Kritische Widerstandszone bei 85.000€ (psychologisches Niveau + frühere Hochs).

Risiken: Eskalation regulatorischer Entwicklungen, Liquiditätsabflüsse bei traditionellen Märkten

Chancen: Historisch günstige Einstiegspunkte nach Extrem-Fear-Phasen, Halving-Effekt im Preis noch nicht vollständig eingepreist

Empfehlung: Langfristige Investoren können schrittweise Positionen aufbauen. Kurzfristige Trader sollten Stop-Loss unter 76.500€ setzen. Beobachten Sie den MACD-Wochenchart: Ein Überschreiten des Signalwerts (6.014) wäre ein starkes bullisches Signal.

• Verkauf: > 600

WeeklyFinance-Indizes

Die WeeklyFinance-Indizes sind ein Tool, um die Marktbedingungen für Bitcoin zu beurteilen. Diese wurden erstellt, um eine einfache und intuitive Möglichkeit zu schaffen, die Marktbedingungen für Bitcoin zu beurteilen. Die Indizes adressieren verschiedene Anlegergruppen und verschiedene Zeithorizonte.

Long-term WeeklyFinance-Index

Der Long-term WeeklyFinance-Index konzentriert sich auf langfristige Marktbedingungen und hilft langfristigen Anlegern, gute Einstiegspunkte zu identifizieren. Er ist ideal für Anleger, die auf langfristige Preisbewegungen reagieren möchten. Der Index wird aus mehreren Indikatoren mit unterschiedlichen Gewichtungen zusammengesetzt.

- **Aktueller Wert:** -59.82326340189833
- **Wochenwert:** 80.91779791293702

Beurteilung:

- Kauf: < -600
- Neutral: -300 - 300

Zusammensetzung:

ADX (20%), MACD.macd (15%), MACD.signal (10%), RSI (15%), CCI (15%), Mom (10%), AO (5%), Stoch.K (5%), Stoch.D (5%)

Short-term WeeklyFinance-Index

Der Short-term WeeklyFinance-Index konzentriert sich auf kurzfristige Marktbedingungen und hilft kurzfristigen Anlegern (Trader). Er ist ideal für Anleger, die auf kurzfristige Preisbewegungen reagieren möchten.

- **Aktueller Wert:** 188.5722384396495
- **Wochenwert:** -809.1089616134219

Beurteilung:

- Kauf: < -400
- Neutral: -150 - 150
- Verkauf: > 400

Zusammensetzung:

RSI (20%), Stoch.K (15%), Stoch.D (15%), Mom (15%), AO (10%), CCI (10%), MACD.macd (8%), MACD.signal (7%)

Trend Reversal WeeklyFinance-Index

Der Trend Reversal WeeklyFinance-Index ist spezialisiert auf die Identifikation von Trendumkehrungen. Er hilft Anlegern, potenzielle Wendepunkte im Markt zu erkennen, indem er Divergenzen, extreme überkaufte/überverkaufte Bedingungen und Momentum-Wechsel analysiert.

- **Aktueller Wert:** -144.02290098819253
- **Wochenwert:** 531.221904692865

Beurteilung:

- Bullische Trendumkehr: < -300
- Neutral: -300 - 300
- Bärische Trendumkehr: > 300

Zusammensetzung:

RSI (20%), MACD.macd (15%), MACD.signal (10%), CCI (15%), Stoch.K (10%), Stoch.D (10%), ADX (10%), Mom (5%), AO (5%)

Youtube Finance Recap

Die besten Finanz-Insights der Woche aus YouTube kompakt zusammengefasst

Mario Lochner

Video: Diese 10 kleinen Gewohnheiten haben mich reich gemacht + meine Einkommensströme

Kerninhalte: Analyse von Erfolgsgewohnheiten wie ROI-Fokussierung, Umfeldoptimierung, Eigenverantwortung und Automatisierung von Finanzprozessen. Betonung des Zinseszineffekts, kognitiver Verzerrungen beim Investieren und der Bedeutung multipler Einkommensströme (Dividenden, Bücher, YouTube, Affiliate-Marketing).

Relevanz für Investoren: Praktische Strategien zur Vermögensbildung durch systematisches Sparen (25-30% Einkommensallokation), Risikominimierung durch Diversifikation und langfristige Perspektiven bei Aktieninvestments.

Marktchancen/Risiken: Chancen in ETF-Sparplänen und passiven Einkommensmodellen. Risiko von Fehlentscheidungen durch irrationales Verhalten oder mangelnde Umfeldselektion.

Video: Immobilien: Das wird alle überraschen und diese Mythen kosten Geld

Kerninhalte: Kritische Betrachtung des deutschen Immobilienmarktes mit Preiskorrekturen auf Niveau von 2019/2020. Diskussion regulatorischer Risiken (CO₂-Abgaben, energetische Sanierungspflichten) und Chancen durch serielles Bauen im skandinavischen Stil.

Relevanz für Investoren: Warnung vor veralteten "Immo-Mythen" (Leverage-Effekt, automatische Wertsteigerung). Empfehlung von Cashflow-orientierten Bewertungen und Fokus auf Neubauprojekte mit KF40-Standard.

Marktchancen/Risiken: Chancen in energieeffizienten Quartiersentwicklungen. Risiken durch Sanierungskosten (bis zu 1.500€/m²) und politische Eingriffe (Mietendeckel).

Video: Bären dominieren: Kommt bald die Gegenbewegung? + Diese Aktie verkaufe ich jetzt

Kerninhalte: Analyse der aktuellen Bärenmarktdynamik mit Rekord-Short-Positionen und politischen Risiken (Trump-

Zollpläne). Diskussion von Gegenindikatoren wie Insiderkäufen und saisonalen Mustern.

Relevanz für Investoren: Hinweis auf mögliche April-Rallye bei US-Tech-Aktien (NVIDIA, Amazon) trotz aktueller Rezessionsängste. Kritischer Blick auf DAX-Werte (Heidelberg Materials-Verkauf).

Marktchancen/Risiken: Chancen bei Big Tech mit moderaten Forward-KVs (26-27x). Risiken durch Handelskriegs-Eskalation und Schuldenkrise-Dominoeffekte.

Erkenntnisse der Woche:

- Systematische Vermögensbildung über automatische Sparpläne (20-30%

Einkommensallokation) bleibt Schlüsselstrategie

- Immobilienmarkt im strukturellen Wandel: Serielles Bauen reduziert Kosten um 30% gegenüber traditionellen Methoden
- Extreme Marktstimmung (58% Bärenanteil) deutet auf kurzfristige Gegenbewegung hin

Fazit: Langfristige Anleger sollten Krisenphasen für Positionierungen in qualitativen Aktien (Big Tech, defensive Werte) und innovativen Immobilienmodellen nutzen. Diversifikation über Assetklassen (Gold, Bitcoin als Portfolio-Insurance) und Einkommensströme bleibt entscheidend. Politische Risiken erfordern erhöhte Flexibilität bei Investitionsstrategien.

Denke langfristig 😎